

Gemeinsam gestalten! (Nr. 85)

In Klosterfelde wurde in den vergangenen Wochen viel über die zukünftige Entwicklung des Innenbereiches (Ernst-Thälmann-Straße, Edgard-André-Straße, Hans-Beimler-Str., Straße der Freundschaft) des Ortsteiles diskutiert. Wir wollten wissen, worum es dabei ging und fragten Bürgermeisterin Jana Radant, wie sie die

Problematik sieht. Am Gespräch nahmen auch Kämmerer Christian Braungard und Gabriele Füssel vom Bereich Liegenschaften teil.

Ausgangspunkt
sind die Pläne der Gemeinde, im Wohngebiet am Ende der Ernst-Thälmann-Straße eine neue Kita zu errichten. Es ist vorgesehen, nach der Fertigstellung der neuen Einrichtung, die alte und teilweise sanierungsbedürftige Kita für eine ergänzende Schul- und Hortnutzung umzubauen. Damit käme die Gemeinde auch der Forderung nach mehr separaten Horträumen nach.

Die
Pläne für die Umgestaltung des oben beschriebenen Innenbereiches stimmte die Verwaltung im Vorfeld mit dem Ortsbeirat ab. Außerdem wurden im Juni drei Einwohnerversammlungen durchgeführt, in denen die betroffenen Anwohner ihre Bedenken und Anregungen äußern konnten.

Diskutiert
wurde in diesem Zusammenhang auch die ergänzende Erschließung des Wohnkomplexes Edgar-André-Straße durch die Errichtung einer Umfahrung der vorhandenen Wohngebäude. Der Abriss alter Garagen für die notwendige Baufreiheit eines Kitaneubaus und die Schaffung von ergänzenden Möglichkeiten, Fahrräder, Kinderwagen und auch Rollatoren unterzubringen wurden ebenso thematisiert.

Gegen diese Pläne formierte sich Widerstand und die Vorschläge wurden intensiv diskutiert.

Einige
Anwohner befürchteten den Verlust liebgegener Rechte, andere wollten die vielfältigen Grünflächen des Wohngebietes erhalten. Manche sahen auch eine zunehmende Lärmbelastigung in der Neuerschließung durch eine Straße.

In Auswertung der Hinweise der Anwohner könnte nach Ansicht der Verwaltung, so berichte die Bürgermeisterin, auf die Anlage einer ergänzenden Straßenanbindung hinter den Blöcken an der Edgard-André-Straße verzichtet werden. Damit bliebe der Grüngürtel an den Häusern erhalten. Am Ende der Straße soll stattdessen eine Wendeschleife angelegt werden. Der Ortsbeirat und die

gemeindlichen Gremien werden im Herbst die vielfältigen Einwohnervorschläge intensiv beraten und weiter am Entwicklungskonzept für das Wohngebiet arbeiten. Im kommenden Jahr soll die konkrete Planung für eine weitere moderne Kindereinrichtung für die Klosterfelder beginnen.

Unterm Strich sei festgehalten:

Größere

Flächen zwischen der L 100 und der Bahnlinie befinden sich im Eigentum der Gemeinde. Es macht ja durchaus Sinn, diese auch für den Neubau oder die Erweiterung von kommunalen Einrichtungen zu nutzen, da so keine neuen Flächenkäufe nötig sind. Zumal in diesem Bereich gerade eine Mensa errichtet wird, die künftig auch die Kitakinder mit frisch gekochtem Essen versorgen soll.

Erfahrungsgemäß

treffen bei solchen Baumaßnahmen immer unterschiedliche Interessen aufeinander. An dieser Stelle ist Kompromissbereitschaft auf beiden Seiten gefragt. Auf jeden Fall bleibt das Ziel, darauf wies die Bürgermeisterin zum Abschluss unseres Gespräches hin, diesen Wohnbereich mit grünen Innenhöfen und Gärten zu erhalten. Für die weiteren Abstimmungsprozesse ist die aktive Beteiligung aller Einwohner ausdrücklich erwünscht!

Horst Schumann